

Von der Leih-Oma bis zum Erzählcafé

Caritasverband Fulda verlieh Mehrgenerationenprojekten den Elisabeth-Preis

FULDA

„Stadt - Land - Zukunft“: Unter diesem Motto stand der sechste Elisabeth-Preis, der gestern im Marmorsaal des Stadtschlosses verliehen wurde. Gleich zweimal wurde der Verein „Miteinander - Füreinander“ ausgezeichnet: einmal in der Rhön, einmal in Eiterfeld. Beide Projekte eint ein Ziel: Generationen zusammenzubringen.

Von unserem Redaktionsmitglied **RICARDA DIECKMANN**

Der demografische Wandel sei ein prägendes Thema in der Region, sagte Oberbürgermeister Dr. Heiko Wingenfeld (CDU) zu Anfang des Festakts: „Während 1995 in Stadt und Landkreis Fulda insgesamt 2500 Kinder geboren wurden, waren es in den vergangenen Jahren nur noch etwa 1800.“ Festredner der Preisverleihung war Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke (CDU): In seinem Vortrag riss er verschiedene Baustellen des demografischen Wandels an, ehe er zur Vergabe des Elisabeth-Preises überleitete. **Vorgenommen**

wurde sie von Generalvikar Professor Dr. Gerhard Stanke, Caritas-Aufsichtsratsvorsitzendem Msgr. Elmar Gurk und Diözesan-Caritasdirektor Dr. Markus Juch. Sie zeichneten den Verein „Miteinander - Füreinander Oberes Fuldatal Ebersburg“ aus. „Der Verein ist jahrelang erfolgreich tätig und

leistet kontinuierliche und nachhaltige Arbeit“, lobte Gurk. Seit acht Jahren gibt es das Projekt - mittlerweile sogar in drei Kommunen: Ebersburg, Ehrenberg und Gersfeld. Die Angebote sind vielfältig. Das Begleiten bei Arztbesuchen gehört ebenso dazu wie ein Leih-Großeltern-Dienst oder Er-

zählcafés, in denen sich Senioren austauschen können.

Der zweite ausgezeichnete Verein, „Miteinander - Füreinander Marktgemeinde Eiterfeld“, wurde erst 2014 ins Leben gerufen - und konnte von der Erfahrung des Patenprojekts in der Rhön profitieren. „Uns ist es wichtig, niedrig-

schwellige Unterstützung anzubieten“, sagte der Vorsitzende Stefan Dietrich. „Wir haben beispielsweise einen Englischkurs für Senioren angeboten. Eine Teilnehmerin war 90 Jahre alt - und will auf jeden Fall weitermachen.“ Beide Vereine bekommen ein Preisgeld von 1500 Euro.



Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der beiden Projekte freuten sich über die Auszeichnung.

Foto: Ricarda Dieckmann